



Beate Heinen, 1976

Liebe Gemeindeglieder!

Für die einen hängt der Himmel voller Geigen, andere lauschen dem Lobgesang himmlischer Heerscharen und die Weihnachtsregale in den Kaufhäusern, Baumärkten und Deko-Läden quellen über mit himmlischem Krempel.

Den russischen Kosmonauten Juri Gagarin hingegen schien der Himmel nicht sonderlich zu beeindrucken. „Da ist nichts“, sagte er. Nachdem Gagarin als erster Mensch im All wieder festen Boden unter den Füßen hatte, stellte er kühl und nüchtern fest. „Ich war da oben, und ich muss euch sagen: da ist nichts.“ – Eine klare Aussage, so möchte man meinen, hätte sie nicht den Beigeschmack uneingeschränkter Linientreue zur atheistischen Staatsideologie der ehemaligen Sowjetunion.

Heute – ziemlich genau 60 Jahre später – würden seine Weltraum-Kollegen wohl etwas anderes behaupten: „Da ist sehr wohl etwas, nämlich Schrott.“ Nach über einem halben Jahrhundert Weltraumgeschichte hat sich in der himmlischen Atmosphäre inzwischen so viel Weltraumschrott angesammelt, dass erstmalig in diesem Jahr, kurz vor Beginn der Adventszeit, ernsthaft erwogen werden musste, die Besatzung der Internationalen Raumstation, ISS, aus Sicherheitsgründen zu evakuieren.

Ob nun „Nichts“ oder „Schrott“ – beides keine himmlischen Perspektiven. Was aber sagen wir Christen dazu? Womit füllen wir unsere Vorstellungen vom Himmel? Mit Engelchen und Glitzersternen und Christkindelchen? – Vielleicht hat der Atheist Juri Gagarin ja eine zutiefst weihnachtliche Aussage getroffen, wenn er sagte: „Da ist nichts!“ Luther dichtete schließlich ja auch: „Vom Himmel hoch, da komm ich *her* ...“ Vielleicht ist da ja tatsächlich nichts – oder zumindest nichts mehr.

Weihnachten erzählt: Gott ist auf die Erde gekommen und hat sich mit dem Schicksal der Menschen verflochten. Er schmiegt sich an die Brust einer Frau und trinkt sich satt. Er beobachtet die Vögel unter dem Himmel und die Lilien auf dem Felde. Er lernt die Gesetze der Frommen kennen; diskutiert mit den Klugen; wohnt bei den Armen; treibt sich bei den Fischern am See herum. Er kostet das Glück der Menschen und weint ihre Tränen. Er erschrickt über ihre Arroganz; empört sich über das Unrecht; wird verjagt und rückt ihnen doch immer wieder auf den Leib.

Weihnachten erzählt: Gott hat sich verliebt in die Erde und in die Menschen. Er läuft ihnen hinterher und liefert sich ihnen aus auf Gedeih und Verderb. Für ihn gibt es kein Zurück mehr. Lieber lässt er sich halbtot prügeln. Und das machen sie auch – die Menschen. Trotzdem bleiben sie seine Hoffnung und er die ihre.

Weihnachten erzählt: Gott ist auf die Erde gezogen und sagt uns Menschen: „Das Himmelreich ist mitten unter euch.“

Eine gesegnete Adventszeit,
frohe Weihnachten
und ein von Gott gesegnetes neues Jahr 2022
wünscht Ihnen – auch im Namen des Presbyteriums –
Ihr



Durch das neue Jahr 2022
begleitet uns als Losung ein Wort aus dem
Johannes-Evangelium:

*Jesus Christus spricht:
„Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.“*

- Johannes 6, 37 -

Pfarrer Frank BECKMANN

Tel.: 16 19 788

PFARRBÜRO, Breslauer Str. 158, 48157 Münster
Pfarramtssekretärin Irina MASCHKE

Tel.: 24 99 00

E-Mail: ms-kg-andreas@kk-ekvv.de

Bürostunden:

di. und fr. von 9.00 – 12.30 Uhr
mi. von 15.00 – 17.00 Uhr

Homepage:

www.andreas-kirchengemeinde-muenster.de



40 JAHRE „AA-GRUPPE COERDE“

Gefeiert wurde nicht – dabei hätte es allen Grund dazu gegeben. Doch wie so oft, machte Corona einen Strich durch die Planungen. So verlief das 40-jährige Gründungsjubiläum der Coerder AA-Gruppe ganz geräuschlos.

Seit dem 6. November 1981 trifft sich die Gruppe Freitag für Freitag in den Räumlichkeiten der Andreas-Gemeinde. „Wir sind eine Gemeinschaft von Männern und Frauen, die miteinander ihre Erfahrung, Kraft und Hoffnung teilen, um ihr gemeinsames Problem zu lösen und anderen zur Genesung zu verhelfen“ – erklärt Erhard, der Sprecher der Gruppe. Dass die Gruppenmitglieder nur ihren Vornamen bekannt machen, ist Programm. Denn „AA“ steht nicht etwa für „Anti-Alkoholiker“, wie manche vermuten, sondern für „Anonyme Alkoholiker“. Im Schutze der Anonymität stärkt man sich in der Gruppe gegenseitig, um den Fesseln des Alkohols zu entkommen und auf Dauer nüchtern zu bleiben. Weil jeder Tropfen Alkohol zum Rückfall in die Abhängigkeit führen kann, ist es für Alkoholiker geradezu lebensnotwendig, regelmäßig eine Selbsthilfegruppe aufzusuchen.

Die Andreas-Kirchengemeinde bietet diesen Rückzugsort: selbst an hohen kirchlichen Feiertagen, bei großen Gemeindeveranstaltungen oder sonstigen gemeindlichen Festivitäten, wird bei Bedarf immer eine Möglichkeit gefunden, der Gruppe einen Raum zur Verfügung zu stellen. – Der eigentliche Treffpunkt allerdings ist der Gemeinderaum. Doch das war nicht immer so – weiß Erhard, der mit zu den Gründungsmitgliedern der Gruppe zählt. „Bei unserer Gründung vor 40 Jahren gab es das Andreas-Kirchzentrum noch gar nicht. Die ersten Meetings fanden noch in der alten Baracken-Kirche statt.“

Auch wenn die Gemeinschaft der Anonymen Alkoholiker sich keiner Konfession, Organisation oder Institution verbunden weiß, so ist doch die Coerder AA-Gruppe ein fester Bestandteil im Leben der Gemeinde. Das sieht man in der Gruppe genauso: „Wir sind froh und dankbar heute ein festes Glied in der Andreas-Kirchengemeinde zu sein“, heißt es von ihrem Sprecher.

Die Ev. Andreas-Kirchengemeinde gratuliert der Coerder AA-Gruppe herzlich zu ihrem 40-jährigen Bestehen und wünscht ihr weiterhin Gottes Segen bei ihrem wichtigen Dienst, Betroffenen eine Hilfe zu sein.

Meetings: immer freitags, um 20.00 Uhr; offene Meetings: an jedem ersten Freitag im Quartal.
Kontakt: 0251-326283 (Erhard) oder 0251-2303088 (Winfried)

MOMENTAUFNAHMEN

Auch in diesem Jahr hat Corona unser Gemeindeleben bestimmt und wir mussten auf vieles verzichten. Anderes fand statt, nur anders als gewohnt. Dennoch hat dieses Jahr viele Eindrücke hinterlassen. – Einige Momentaufnahmen zeigen wir Ihnen hier.



ADVENT UND WEIHNACHTEN IN DER ANDREAS-KIRCHENGEMEINDE

Wie im letzten Jahr erstrahlt auch in diesem Jahr wieder der Weihnachtsbaum mit seinem Lichterglanz auf den Andreas-Kirchplatz. Hinzugekommen ist jedoch noch ein echtes „Weihnachts-Giebelhüüsken“. Es lädt zum Kirchenkaffee nach den Gottesdiensten ein; zum Glühweintrinken beim Adventssingen; das HÖT verkauft unter seinem Giebel Basar-Artikel und den Kindergartenkindern dient es als Weihnachtsbäckerei. – Zumindest soll es so sein, solange uns Corona nicht wieder einen Strich durch unsere Planungen macht. – Folgendes Programm erwartet Sie in dieser Advents- und Weihnachtszeit:

ADVENTSZEIT

1. Advent:

Eingeläutet wird in diesem Jahr die Adventszeit von Jugendlichen und Mitarbeitenden aus dem HÖT-Coerde. Um **11.00 Uhr** beginnt der **Adventsgottesdienst mit festlicher Musik**. Im Anschluss wird der Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz bei der „**Licht-an-Aktion**“ zum Leuchten gebracht. Danach übernimmt **das HÖT** das Programm mit der Eröffnung einer Bilderausstellung, Basar am Giebelhüüsken, musikalischen Beiträgen, Videovorführung, einem Imbiss und Bastelangeboten für Kinder.

Montag, 29. November, 18.00 Uhr:

Der Singekreis begrüßt den Advent mit einem „**offenen Adventssingen**“ für alle, die Freude und Lust am Singen haben. Das offene Singen findet unter dem Weihnachtsbaum auf dem Kirchplatz statt. Anschließend gibt es Glühwein am Giebelhüüsken.

2. Advent:

Der zweite Adventssonntag wird vom **Kindergarten** gestaltet. Im **Gottesdienst, um 11.00 Uhr**, wird ein kleines Theaterstück von den Kindern aufgeführt. Anschließend empfängt das Kindergarten-Team die Gemeinde im Andreas-Kindergarten.

3. Advent:

Um 9.30 Uhr findet der **Adventsgottesdienst** in der Andreas-Kirche statt.

Am frühen Abend des 3. Advent laden beide Coerder Kirchengemeinden zu einem **ökumenischen Adventssingen, um 17.30 Uhr**, zwischen den Glockentürmen von St. Norbert und Andreas ein. Der Chor der St. Franziskus-Gemeinde eröffnet das Adventssingen vor der St. Norbert-

Kirche. Von dort zieht man weiter zum gemeinsamen Adventsliedersingen zum Andreas-Kirchplatz. Dort wird im Giebelhüskchen von den Pfadfindern das Friedenslicht aus Bethlehem weitergereicht.

4. Advent:

Adventsgottesdienst in der Andreas-Kirche, **um 9.30 Uhr.**

HEILIG ABEND UND WEIHNACHTEN

Heilig Abend, 16.00 Uhr: Hirtenfeuer auf dem Andreas-Kirchplatz

Vor dem großen Weihnachtsbaum auf dem Andreas-Kirchplatz versammeln wir uns, um bei Feuerschein den altvertrauten Worten von der Geburt im Stall von Bethlehem zu lauschen. Dazu wird den Kindern eine weihnachtliche Geschichte erzählt und durch das Singen von bekannten Weihnachtsliedern stimmen wir uns ein auf die Heilige Nacht.

Heilig Abend, 18.00 Uhr: Christvesper in der Andreas-Kirche

Festgottesdienst zum Heiligen Abend mit feierlicher Musik. Christian Ramires (Bariton) singt Weihnachtsarien, begleitet von Lydia Fischer (Klavier). Die Predigt hält Pfarrer Frank Beckmann.

Sonntag, 26. Dezember, zweiter Weihnachtstag, 11.00 Uhr:

„Elfi-Gottesdienst“ am zweiten Weihnachtsfeiertag mit festlicher Trompetenmusik. Es spielen: Xing Li (Trompete) und Lydia Fischer (Klavier); Predigt: Pfarrer Frank Beckmann.

JAHRESWECHSEL

Silvester, 31. Dezember, 17.00 Uhr:

Besinnlicher Gottesdienst zum Altjahresabend. – Aufgrund der aktuellen Corona-Situation werden wir in diesem Jahr voraussichtlich auf die traditionelle Feier des Abendmahls im Silvester-Gottesdienst verzichten.

Sonntag, 2. Januar 2022, 11.00 Uhr:

Mit dem „Elfi-Gottesdienst“ am 2. Januar 2022 starten wir musikalisch beschwingt in das neue Jahr. Svetlana Gibner (Querflöte) und Lydia Fischer (Klavier) gestalten den Gottesdienst musikalisch mit neuen Jazz-Interpretationen traditioneller Musikstücke.



DRUCK AUS TRADITION.

OFFSETDRUCK
DIGITALDRUCK
KREATION
BUCHBINDUNG
LETTERSHP

Kiesekampweg 2
48157 Münster
Tel.: 02 51 · 98 62 18-0
Fax: 02 51 · 98 62 18-99
Mail: info@burlage.de
www.burlage.de

Ihr **Partner**
in **Sachen Druck!**

